

ZU I. N. 191.731



Holgeboren Herrn und
Frau Bürgermeister
H. Kienzl

in

Graz

Paradeis, 3.



Meinen geliebten Eltern und
Geschwister!

Ich bin trostlos, denn heute ist
der 8te Tag und ich habe noch
immer keinen Brief von Euch!

Wollt Ihr mich denn absicht-
lich kränken, oder ist jemand
von Euch, z. B. Maria, die mir
so oft schrieb, krank? - Letzteres
vermüthe ich nach dem letzten
Telegramme, das mir absichtlich
sehr lakonisch gemacht worden
da nicht einmal drinnen
stand, ob Briefe kommen
oder nicht, allerdings nicht, obwohl
ich fürchte, das Ihr ~~es~~ mir des-
wegen vom „allgemeinen Wohlbefinden“
schreibt od. telegraphirt, damit Ihr
mich nicht beunruhigt. Damit
aber, das so lange kein Brief
kommt, beunruhigt Ihr mich

noch viel mehr. - Schreibt uns
immer von Liebe, die Ihr
zu mir habt, wenn Ihr
mir 8 Tage gar nicht ein
Wort zukommen laßt!

Ich verlange nicht viel, wenn
Ihr zufällig keine Zeit
habt; aber wenigstens eine
Correspondenzkarte wäre
nicht zu viel verlangt!

7 Personen sind im Hause
und Keiner schreibt mir!
Wenn nur eines einmal in
d. Woche mir geschrieben hätte,
ich weiß, daß es nicht immer
so wie im Anfange fortgehen
kann, doch kann man allmäh-
lig aufhören, so viel zu schreiben,
aber nicht so, daß ich plötz-



lich von 7 Personen 8 Tage
lang keine Teile bekomme!
Sollte etwas in meinem
Briefe gestanden ^{sein} was auch
beleidigt hat, daß Ihr es mir
vergelten wollt? - Ich weiß
wenigstens nichts davon in
meinem Gewissen ist rein! -
Daß das aber für mich Krän-
kung u. zum mindesten beun-
ruhigend im höchsten Grade
ist, darinn stimmen wir
nicht una Maschka in. Nach
bei, sondern notwendigerweise
Weise muß auch Ihr das
einsehen. - Leid nicht böse über
meinen aufgeregten Brief und
leid tausendmal
geküßt von Euren
Prag d. 28. / 11. 1875
Wilhelm



High Court of Parliament & Law
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above mentioned matter. I have the pleasure to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
John Doe